



With a Smile



CHAPLIN
IN CONCERT



WITH A SMILE – CHAPLIN IN CONCERT

I. OUVERTÜRE

Musik aus CITY LIGHTS (Lichter der Großstadt, 1931) und THE GOLD RUSH (Goldrausch, 1925/1942)

II. MEETING THE TRAMP

Musik aus THE KID (Der Vagabund und das Kind, 1921), THE CIRCUS (Der Zirkus, 1928), A DOG'S LIFE (Ein Hundeleben, 1918), THE GOLD RUSH und PAY DAY (Zahltag, 1922)
Filmausschnitte aus THE IMMIGRANT (Der Einwanderer, 1917), THE CIRCUS, A DOG'S LIFE, THE GOLD RUSH, PAY DAY

III. AUSSCHNITTE aus THE KID

Musik von Charles Chaplin aus THE KID
Filmausschnitte aus HOW TO MAKE MOVIES (Wie man Filme macht, 1918) und THE KID

IV. A NIGHT OUT WITH CHAPLIN (Eine Partynacht mit Chaplin)

Musik aus A WOMAN OF PARIS (Die Nächte einer schönen Frau, 1976) und CITY LIGHTS
Filmausschnitte aus THE IDLE CLASS (Die feinen Leute, 1921) und CITY LIGHTS

V. INTERMEZZO (Dreharbeiten für CITY LIGHTS)

Musik aus CITY LIGHTS

VI. Suite aus MODERN TIMES

Nonsense Song (Titine), komponiert von Léo Daniderff, gesungen von Charles Chaplin
Filmausschnitte aus MODERN TIMES (Moderne Zeiten, 1936)

// PAUSE //

VII. Suite aus THE GREAT DICTATOR

Musik von Charles Chaplin und Meredith Willson sowie Vorspiel zu Lohengrin von Richard Wagner und Ungarischer Tanz Nr. 5 von Johannes Brahms
Filmausschnitte aus THE GREAT DICTATOR (Der große Diktator, 1940)

VIII. Ballett aus LIMELIGHT

Musik und Filmausschnitte aus LIMELIGHT (Rampenlicht, 1952)

IX. DANCING WITH CHAPLIN & FINALE (Tanzen mit Chaplin & Finale)

Musik aus THE GOLD RUSH, MODERN TIMES, A DAY'S PLEASURE (Vergnügte Stunden, 1919), SUNNYSIDE (Auf der Sonnenseite, 1919) und THE CIRCUS
Ausschnitte aus allen oben genannten Filmen sowie THE COUNT (Der Graf, 1916), THE CURE (Die Kur, 1917) und privaten Familienfilmen Chaplins

X. CODA: CHARLIE'S SONGS

Musik aus A KING IN NEW YORK (Ein König in New York, 1957: Mandolin Serenade und Weeping Willows), MONSIEUR VERDOUX (Der Heiratsschwindler von Paris, 1947: A Paris Boulevard), THE FREAK (unvollendetes Filmprojekt, ca. 1974: You are the Song), THE PILGRIM (Der Pilger, 1959: Bound for Texas), Oh! That Cello (1916), MODERN TIMES (Smile) und THE CIRCUS (Swing Little Girl), gesungen von Charles Chaplin



Charlie Chaplin mit dem Abe Lyman Orchestra, Chaplin Studios, circa 1924



Charles Chaplin und Claire Bloom in RAMPENLICHT (1952)



Chaplin und die Nymphchen in SUNNYSIDE (1919)

Frank Strobel, Dirigent
Tonhalle-Orchester Zürich

Fr 7. & Sa 8. Juli 2023
Grosse Tonhalle Zürich

Unterstützt vom **Freundeskreis Tonhalle-Orchester Zürich**

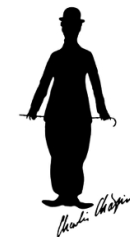
**TONHALLE
ORCHESTER
ZÜRICH**

WITH A SMILE – CHAPLIN IN CONCERT

Musik von **Charles Chaplin**, **Johannes Brahms** (Ungarischer Tanz Nr. 5),
Richard Wagner (Vorspiel zu Lohengrin) und **Léo Daniderff** (Je cherche après Titine) u.a.

Kuration Musik und Film **Fernando Carmena** (EFPI)
Rekonstruktion der Filmpartituren **Timothy Brock**
Arrangements **Stefan Behrisch**

Eine Produktion der **Europäischen FilmPhilharmonie – EFPI**
unter Lizenz von **Roy Export S.A.S.** und **Bourne Co. Music Publishers**



CHARLES CHAPLIN: MUSIKER, TÄNZER UND FILMEMACHER

*Es gibt kein größeres Abenteuer, als die Melodien, die man komponiert hat,
zum ersten Mal von einem fünfzigköpfigen Orchester gespielt zu hören.
Charles Chaplin*



Chaplin, der Geigenspieler, 1942

Für einen Filmemacher kann Musik ebenso ein künstlerischer Verbündeter wie eine Quelle von Ängsten sein. Bei einem der größten Bewunderer Chaplins, dem italienischen Regisseur Federico Fellini, rief die Macht der Musik ein Gefühl hilfloser Minderwertigkeit hervor. Während Fellis Bilder dem Chaos und einer überbordenden Fantasie entsprangen, „gehört die Musik“, sagte er, „einem Reich der Vollkommenheit, der subtilen Gesetze an, das bekanntlich unerreichbar ist“. Anders als Fellini kannte Chaplin keine Scheu vor diesen „subtilen Gesetzen“ der Musik, obwohl er nicht einmal in der Lage war, die Melodien, die er in seinem Kopf hörte, auf einem Notenblatt festzuhalten. Als Musiker konnte Chaplin seine musikalischen Einfälle lediglich summen und auf der Geige oder dem Klavier skizzieren, um sie später von traditionell ausgebildeten Komponisten niederschreiben zu lassen. Diese Beziehung zu seinen musikalischen Partnern hielt ihn nie davon ab, in seinen Filmen die absolute Kontrolle über Bild und Ton anzustreben.

Seine Liebe zur Musik begann bereits in seiner Kindheit, als er die Songs der Londoner Music-Halls hörte und mitsang. Seine ersten eigenen Songs und Filmmusiken komponierte er dann in den USA, wo er sich der Bekanntschaft mit Komponisten wie Hanns Eisler, Igor Strawinski und Arnold Schönberg erfreute. Legenden wie Vaslav Nijinski oder Claude Debussy erkannten seine Gabe. Debussy war es, der, nach einer Begegnung mit dem 20-jährigen Charlie etwas sagte, was für diesen zu seinen schönsten Erinnerungen zählte: „*Sie sind ein geborener Musiker und Tänzer.*“

Bei der Auswahl der Musik und der Filmausschnitte für dieses Programm diente mir Debussys Satz als Leitfaden. Chaplin ist eindeutig sehr viel mehr als ein Melodienschmied und Filmemacher: Sein gesamtes filmisches Konzept wurzelt in einem tiefen Verständnis für Rhythmus und Gefühl. Seine ikonische Erscheinung ist das vielleicht eindringlichste Symbol des Durchschnittsmenschen, der sich mit Liebe, Hunger, Armut, Faschismus und Kapitalismus herumschlagen muss.

Die Unverwüstlichkeit des Kleinen Tramps, seine Siege und Niederlagen sind mit der Präzision eines Balletts choreografiert. Dennoch ist WITH A SMILE: CHAPLIN IN CONCERT weder eine historische noch eine biografische „Konzertdokumentation“.

Vielmehr geht es um das wundersame Zusammenspiel der vielen Facetten eines Genies: des Schauspielers, des Filmemachers, des Humanisten, des Clowns, des Tänzers, des Kunstrebellen, des Egomane, des Musikers.

Eröffnet wird das Konzert mit dem schrägen Klang der Klarinette aus Chaplins erstem ernsthaften Versuch als Filmkomponist, CITY LIGHTS (Lichter der Großstadt, 1931), unsere Ouvertüre, beschwört so die Atmosphäre der Londoner Music-Halls seiner Jugend herauf. Weitere Ausschnitte aus CITY LIGHTS sind in *A Night out with Chaplin* mit seinen mitreißenden Tanzrhythmen sowie im lyrisch-poetischen *Intermezzo* zu hören.

Für *Meeting the Tramp* wurde ein „neuer“ Chaplinfilm zusammengestellt. Dieser umfasst mehr als ein Jahrzehnt an Abenteuern und Missgeschicken des Kleinen Tramps. Die Musik, die Sie in diesem Teil hören, wurde, wie auch die Musik zu THE KID (Der Vagabund und das Kind, 1921), Jahrzehnte nach Aufführung der originalen Filme von Chaplin in den USA und der Schweiz komponiert. Alle genannten Kompositionen wurden von Chaplins Gelehrtem Timothy Brock gewissenhaft rekonstruiert.

„Vielmehr geht es um das wundersame Zusammenspiel der vielen Facetten eines Genies: des Schauspielers, des Filmemachers, des Humanisten, des Clowns, des Tänzers, des Kunstrebellen, des Egomane, des Musikers.“

In Chaplins anspruchsvollen Partitur für MODERN TIMES (*Moderne Zeiten*, 1936) scheint immer wieder das musikalische Motto des Abends auf: die ergreifende Melodie, welche die Dichter Geoffrey Parsons und John Turner 1954 später einfach „Smile“ nannten. MODERN TIMES war zudem der erste Film, in dem man Chaplins Stimme auf der Leinwand hören konnte. Natürlich lieferte er dabei keinen konventionellen Dialog ab, sondern den unvergesslichen *Nonsense Song*. Heute Abend werden wir ihn mit Charlies unverwechselbarer Stimme, live gespielt vom Tonhalle-Orchester Zürich unter der Leitung von Frank Strobel, hören.

Der zweite Teil des Konzerts ist als tänzerisches Fresco des 20. Jahrhunderts aus der Sicht Chaplins angelegt.

Die Einbeziehung von Richard Wagners Musik in der Szene mit dem Globus als Ballon aus THE GREAT DICTATOR (Der große Diktator, 1940) stellt seine vielleicht einprägsamste pantomimische Vorstellung dar. Im Programm folgt die mitreißend ballettartige und mit einem Oscar gekrönte Musik zu LIMELIGHT (Rampenlicht, 1922).

Dancing with Chaplin schließlich ist eine ausgelassene Feier seiner beispiellosen kinästhetischen-körperlichen Intelligenz und der Gipfel seines Slapstick-Talents. Zu den einprägsamen Beispielen in diesem Abschnitt zählen die freche Parodie von Nijinskis L'Après-midi d'un faune aus SUNNYSIDE (Auf der Sonnenseite, 1919) sowie der liebenswerte Brötchentanz aus THE GOLD RUSH (Goldrausch, 1925).

„Der zweite Teil des Konzerts ist als tänzerisches Fresco des 20. Jahrhunderts aus der Sicht Chaplins angelegt.“

Die Coda, *Charlie's Songs*, bietet eine Reise mit der Zeitmaschine durch die unvergänglichen Melodien, die Chaplin zwischen 1916 und 1974 komponierte. Dieser Teil präsentiert Chaplins Talente als Dirigent in „Mandoline Serenade“ aus A KING IN NEW YORK (*Ein König in New York*, 1957) und als *Crooner* in „Swing Little Girl“, dem Eröffnungssong von THE CIRCUS (*Der Zirkus*, 1928). Vierzig Jahre nach der Erstaufführung des Films wurde dieses Lied von Charles Chaplin mit 79 Jahren komponiert und gesungen.

Ich wünsche Ihnen, dass Ihnen diese musikalische und filmische Achterbahnfahrt ebenso viel Spaß macht wie uns von der Europäischen FilmPhilharmonie und dem Chaplin Office.

Vielen Dank, Charlie: Diese Hommage gilt dir!

Fernando Carmena

Kreativdirektor
Europäische FilmPhilharmonie – EFPI

Das Produktionsteam der EUROPÄISCHEN FILMPHILHARMONIE:

Künstlerischer Leiter: Frank Strobel

Vizedirektorin: Beate Warkentien

Geschäftsführer: Ekkehard Jung

Kreativdirektor: Fernando Carmena

Produktionsmanager: Vincenz Golly

Musikalische Aufbereitung: Alexander De Tey und Corina Ciuplea-Turcan

Synchronisation: Marco Jovic und Gerrit Bogdahn

Videoschnitt: Fernando Carmena

Animierte Grafiken: Eduardo Ortiz und José Gómez

Tonbearbeitung: Basis Berlin und Gilles Barberis von Immagine Ritrovata

Untertitel: subs

Projektionstechnik: BIG cinema GmbH

Unser besonderer Dank gilt:

Kate Guyonvarch und Arnold Lozano (Roy Export S.A.S.) für ihre Unterstützung, künstlerische Beratung und Bereitstellung aller Filmausschnitte, Audiocleanings, Partiturfotos und Filmstills; der Familie Chaplin und Roy Export Company, Ltd., für die Bereitstellung privater Archivalien und Filmaufnahmen; Timothy Brock für die Restauration und kontinuierliche Bearbeitung der Partituren Chaplins.

Kompositionen:

CITY LIGHTS (Lichter der Großstadt, 1931), Musik von Charles Chaplin

Arrangement und Orchestrierung von Arthur Johnston

MODERN TIMES (Moderne Zeiten, 1936), Musik von Charles Chaplin (außer Nonsense Song [Titine]), Musik von Léo Daniderff, Text von Charles Chaplin, Arrangement und

Orchestrierung von David Raksin und Edward Powell

THE GREAT DICTATOR (Der große Diktator, 1940), Musik von Charles Chaplin und

Meredith Willson, außer Globustanz (Vorspiel Lohengrin): Musik von Richard

Wagner; Friseursalonszene (Ungarischer Tanz Nr. 5): Musik von Johannes Brahms

(beide arrangiert von Meredith Willson)

THE GOLD RUSH (Goldrausch) Musik von Charles Chaplin, komponiert für die

Neuaufführung der Tonfassung 1942, (außer „Liebesthema“ von Johannes Brahms),

musikalischer Mitarbeiter Max Terr

MONSIEUR VERDOUX (Der Heiratsschwindler von Paris, 1947), Musik von Charles

Chaplin, Arrangement von Rudy Schragger

LIMELIGHT (Rampenlicht, 1952), Musik und Text von Charles Chaplin, Arrangement

von Raymond Rasch

A KING IN NEW YORK (Ein König in New York, 1957), Musik und Text von Charles

Chaplin, Arrangement von Boris Sarbek, Peter Knight, Philip Sainton

A DOG'S LIFE (Ein Hundeleben), **SHOULDER ARMS** (Gewehr über), **THE PILGRIM** (Der

Pilger) Musik von Charles Chaplin für die Wiederaufführung 1959 als Teil von The

Chaplin Revue, Arrangement von Eric James, Orchestrierung von Eric Spear

THE CIRCUS (Der Zirkus), Musik von Charles Chaplin (1968) für die Wiederaufführung

1969, Arrangement von Eric James, Orchestrierung von Lambert Williamson

THE KID (Der Vagabund und das Kind), **THE IDLE CLASS** (Die feinen Leute), **PAY**

DAY (Zahltag), **A DAY'S PLEASURE** (Vergnügte Stunden), **SUNNYSIDE** (Auf der

Sonnenseite), Musik von Charles Chaplin (1972) für Wiederaufführungen 1972–1976,

Arrangement von Eric James, Orchestrierung von Eric Rogers

A WOMAN OF PARIS (Die Nächte einer schönen Frau), Musik von Charles Chaplin für

die Wiederaufführung 1976, musikalischer Mitarbeiter (posthum) Timothy Brock (2005)

Arrangements und Rekonstruktion der genannten Originalpartituren von Timothy Brock

CHARLIE'S SONGS neu arrangiert von Stefan Behrisch

Quellen:

Filmausschnitte und Fotografien aus Chaplinfilmen ab 1918: Copyright Roy Export S.A.S.

Kompositionen von Charles Chaplin: Copyright Roy Export Company, Ltd.;
Herausgeber und Lizenzgeber für die Aufführung: Bourne Co Music Publishers.

Filmisches Archivmaterial, Fotografien und Dokumente aus den Chaplin-Archiven:
Copyright Roy Export Company, Ltd.

Ergänzendes Filmmaterial von Lobster Films: THE CURE (1917), THE IMMIGRANT
(1917), BIRTH OF THE TRAMP (Serge Bromberg und Eric Lange, 2013)

Ergänzende Fotografien von Shutterstock und Alamy

Die Verwendung der Handels- und/oder Dienstleistungsmarken Charlie Chaplin
und Little Tramp erfolgt mit freundlicher Genehmigung von Bubbles Inc. S.A.
All Rights Reserved.

**TONHALLE
ORCHESTER
ZÜRICH**



Europäische FilmPhilharmonie – EFPI – GmbH

Charlottenstr. 65
D-10117 Berlin

filmphilharmonie.de
welcome@filmphilharmonie.de

Layout: anacano.es